

Die deutsche Wirtschaftselite: ein Netzwerk der Macht

Forscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich haben nachgewiesen, welche Firmen die Weltwirtschaft kontrollieren und wie weit ihr Einfluss geht. Danach übt ein Netzwerk von nur 147 Konzernen eine 40-prozentige Kontrolle über alle 43.060 international tätigen Unternehmen aus. 147 Konzerne, vornehmlich solche aus der Finanzbranche, kontrollieren danach 40 Prozent des globalen Wohlstands. Die Studie zeigt einen hohen Grad an Vernetzung (Kapitalbeteiligungen, Personen). Zur Spitzengruppe der global führenden Konzerne zählen auch die Deutsche Bank und die Allianz.

Obwohl die Studie in der Fachwelt nicht unumstritten ist, zeigt sie deutlich den hohen Vernetzungsgrad der globalen Wirtschaft und die große Macht der Finanzinstitute (Frankfurter Rundschau vom 24.10.2011). Nicht erst seit der Züricher Untersuchung wird auch hierzulande wieder diskutiert, wer die Mächtigen in der Gesellschaft sind, wer im Hintergrund die Fäden zieht, wer den größten Einfluss auf gesamtwirtschaftlich bedeutsame Entwicklungen hat und wer zum Kern der Wirtschaftselite gehört.

Im Folgenden werden wir versuchen, auf diese Fragen Antworten zu finden. Dabei muss zunächst geklärt werden, wer zu dem illustren Kreis der Mächtigen zu zählen ist. Dann soll kurz dargestellt werden, wie die Interessenpolitik der Wirtschaft organisiert ist (Verbände, Netzwerke). Und schließlich wollen wir versuchen, das Who-is-Who der deutschen Wirtschaft abzubilden.

Die deutsche Wirtschaftselite

Es gibt keine allgemeingültige Definition der Wirtschaftselite. Wir zählen dazu im Folgenden den Kreis der sehr Vermögenden und die Gruppe der Topmanager.

Über die reichsten Menschen in der Gesellschaft gibt es zwei relevante Quellen, die Liste der amerikanischen Zeitschrift Forbes (erscheint jeweils im März eines Jahres) und die Aufstellung des manager magazins (jeweils Oktober). Bei den Angaben über die Vermögenssituation handelt es sich um Schätzungen. Aus diesem Grund gibt es zwischen beiden Veröffentlichungen z.T. Abweichungen. Laut Forbes sieht die Beletage der Superreichen derzeit so aus:

Die reichsten Deutschen (2011)

Name	Vermögen in Mrd. US-Dollar	Quelle des Vermögens
Karl Albrecht	25,4	Aldi Süd
Berthold & Theo Albrecht & Familie	17,8	Aldi Nord
Michael Otto & Familie	17,6	Otto Gruppe
Susanne Klatten	13,0	BMW, Altana, Nordex, SGL Carbon
Stefan Quandt	11,2	BMW
Johanna Quandt	10,0	BMW

Klaus Michael Kühne	9,8	Kühne + Nagel
August von Finck	7,8	Merck Finck & Co., Allianz
Hasso Plattner	7,2	SAP
Curt Engelhorn	6,6	Boehringer

Quelle: Forbes-Liste, März 2012

Das Manager Magazin kommt in seiner Ausgabe vom Herbst letzten Jahres zu etwas anderen Ergebnissen. Dort rangieren auf den vorderen Plätzen Dieter Schwarz (Lidl, Kaufland) mit 11,5 Mrd. Euro, Familie Reimann (Benckiser) mit 8,0 Mrd. Euro, Familie Reinhold Würth (Würth-Gruppe) mit 7,2 Mrd. Euro, Günter und Daniela Herz (Maxingvest) und Fam. Oetker (Oetker-Gruppe) mit je 7,0 Mrd. Euro. Dann folgen Familie Rethmann (Rethmann-Gruppe), Familie Braun (B. Braun Melsungen), Dietmar Hopp, Familie Jacobs (Adecco) und all die anderen ...

Daneben wird auch ein Ranking der deutschen Großfamilien veröffentlicht. Dieses wird angeführt von Brenninkmeijer (C&A) mit 22,0 Mrd. Euro, Henkel (Henkel) mit 9,0 Mrd. Euro und Haniel (Metro u.a.) mit einem Vermögen von 8,0 Mrd. Euro. Dann folgen die Familien Heraeus, Porsche, Siemens, Merck/Langmann, Freudenberg, Werhahn und Vaillant (Quelle: manager magazin, Die 500 reichsten Deutschen, Oktober 2011).

Einige dieser Superreichen üben keine unternehmerische Tätigkeit mehr aus oder wirken allenfalls als „graue Eminenz“ (Karl Albrecht u.a.), andere haben sich in die oft nebulösen Verwaltungsrats-, Beirats- oder Stiftungsgremien zurückgezogen und ziehen dort die Fäden (Dieter Schwarz, Reinhold Würth u.a.). Die meisten sind indes nach wie vor unternehmerisch tätig, zumeist in den diversen Kontrollgremien – und das nicht nur in den eigenen Unternehmen (s.u.).

Topmanagement

Zum Kreis der deutschen Wirtschaftselite zählen ferner die Vorstands- und Aufsichtsrats-Vorsitzenden der führenden Konzerne. Im Fokus stehen hier insbesondere die dreißig Dax-Unternehmen:

Dax-30-Konzerne/Vorstandsvorsitzende/Aufsichtsratsvorsitzende

Unternehmen	Vorstandsvorsitzende	Aufsichtsratsvorsitzende
Adidas	Herbert Hainer	Igor Landau
Allianz	Michael Diekmann	Helmut Perlet
BASF	Kurt Bock	Eggert Voscherau
Bayer	Martin Dekkers	Manfred Schneider
Beiersdorf	Stefan F. Heidenreich	Reinhard Pöllath
BMW	Norbert Reithofer	Joachim Milberg
Commerzbank	Martin Blessing	Klaus-Peter Müller
Daimler	Dieter Zetsche	Manfred Bischoff

Deutsche Bank	Anshu Jain, Jürgen Fitschen	Paul Achleitner
Deutsche Börse	Reto Francioni	Joachim Faber
Deutsche Post	Frank Appel	Wulf von Schimmelmann
Deutsche Telekom	Rene Obermann	Ulrich Lehner
E.ON	Johannes Teysen	Werner Wenning
Fresenius Holding	Ulf M. Schneider	Gerd Krick
Fresenius Medical Care	Ben J. Lipps	Gerd Krick
HeidelbergCement	Bernd Scheifele	Fritz-Jürgen Heckmann
Henkel	Kasper Rorsted	Simone Bagel-Trah
Infineon	Peter Bauer	Klaus Wucherer
K+S	Norbert Steiner	Ralf Bethke
Linde	Wolfgang Reitzle	Manfred Schneider
Lufthansa	Christoph Franz	Jürgen Weber
MAN	Georg Pachta-Reyhofen	Ferdinand Piëch
Merck	Karl-Ludwig Kley	Rolf Krebs
Metro	Olaf Koch	Franz M. Haniel
Münchener Rück	Nikolaus von Bomhard	Hans-Jürgen Schinzer
RWE	Peter Terium	Manfred Schneider
SAP	Bill McDermott*), Jim Hagemann Snabe*)	Hasso Plattner
Siemens	Peter Löscher	Gerhard Cromme
ThyssenKrupp	Heinrich Hiesinger	Gerhard Cromme
Volkswagen	Martin Winterkorn	Ferdinand Piëch

Quelle: Geschäftsberichte; *) Vorstandssprecher; Stand: Juli 2012.

Zum erweiterten Kreis muss auch das Spitzenmanagement mehrerer großer Kapitalgesellschaften aus dem MDax, SDax und dem TecDax gezählt werden.

Während die börsennotierten Unternehmen oft im Rampenlicht stehen, sind die meisten der großen **Familienunternehmen** öffentlich kaum bekannt. Dabei sind diese auf vielen Märkten ein wichtiger und oft sogar bestimmender Faktor (siehe dazu unseren Beitrag „[Die 25 größten Familienunternehmen in Deutschland](#)“).

Interessenvertretung der Wirtschaft

Die Wahrnehmung der Interessen der Wirtschaft erfolgt durch die jeweiligen Verbände. In Deutschland existiert ein komplexes und starkes Netz verschiedener Organisationen:

- Wirtschaftsverbände
- Arbeitgeberverbände
- Kammern,

deren Aufgabe die Durchsetzung unternehmerischer Forderungen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik ist. Die wichtigsten Organisationen im Kurzporträt:

BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.)

- *„Der BDI transportiert die Interessen der deutschen Industrie an die politisch Verantwortlichen“* (Homepage des BDI).
- Präsident: Hans-Peter Keitel, neun Vizepräsidenten
- 38 Branchenverbände.

BDA (Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände)

- *„Zentrale Aufgabe des BDA ist es, die unternehmerischen Interessen im Bereich der Sozialpolitik aktiv zu vertreten“* (Homepage des BDA).
- Präsident: Dieter Hundt, acht Vizepräsidenten.

DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag)

- *„Die Industrie- und Handelskammern (...) nehmen das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Unternehmen gegenüber Kommunen, Landesregierungen sowie Politik und Öffentlichkeit wahr“* (Homepage des DIHK).
- Präsident: Hans Heinrich Driftmann
- Hauptgeschäftsführer: Martin Wansleben.

Der **Gemeinschaftsausschuss der deutschen gewerblichen Wirtschaft** fungiert als Koordinierungsgremium der deutschen Wirtschaftsverbände. Bekanntester und mächtigster Wirtschaftsverband ist der BDI.

Neben diesen Organisationen gibt es weitere Einrichtungen, die in der breiten Öffentlichkeit weniger bekannt sind. Von Bedeutung ist vor allem der Stifterverband:

Stifterverband für die deutsche Wissenschaft

- Mitglieder: 3.000 Unternehmen, Unternehmerverbände, Stiftungen und Privatpersonen
- *„Der Stifterverband versteht sich als unkonventionelle Ideenschmiede und Impulsgeber, um das Wissenschaftssystem weiterzuentwickeln“* (Homepage).
- Präsident: Arend Oetker.

Zudem existiert eine Reihe namhafter „Industrie-Clubs“, wie beispielsweise der Industrie-Club Düsseldorf oder der Übersee-Club e.V. in Hamburg.

Die Arbeit der Wirtschaftsverbände reicht von der reinen Lobby-Arbeit bis hin zur gezielten Meinungsmache, sprich der Beeinflussung der sogenannten öffentlichen Meinung (siehe unseren Beitrag [„Meinungs-Mache\(r\): Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“](#)).

„Ich höre immer: Korruption. In Deutschland wird nicht bestochen. In Deutschland wird beeinflusst.“
Kurt Tucholsky, 1932

Nach einer aktuellen Umfrage des ifo-Instituts unter Deutschlands Managern steigt der Einfluss der Wirtschaftslobbyisten auf die Politik (Wirtschaftswoche vom 30.9.2011).

Netzwerke

Neben der formalen Zusammenarbeit in den diversen Verbänden gibt es ein feines Geflecht von Netzwerken und Seilschaften. Der Trend zum Netzwerk blüht – es gibt eine wahre Renaissance des Netzwerkgedankens in der deutschen Wirtschaftselite. Man kennt sich, man trifft sich, man sieht sich. Exklusive Zirkel finden sich ein, sei es in der Bertelsmann-Repräsentanz Unter den Linden, sei es in Kitzbühel. Sei es auf Schloss Berchtesgaden, bei Franz Herzog von Bayern oder sei es in der klassischen Seilschaft der Semilauer, wo unter gekonnter Anleitung eines Reinhold Messner gewichtige Herrschaften vom Range Weber, Reitzle oder Hainer in luftige Höhen geführt werden.

Einmal im Jahr treffen sich die Mächtigen aus Wirtschaft und Politik in Davos auf dem dortigen Wirtschaftsforum. Einmal per anno findet auch das sogenannte Bilderberger-Treffen statt. Der Kreis ist limitiert – in der Regel auf 130. Zuletzt traf sich die Runde in Chantilly, Virginia, 2011 in St. Moritz.

In Wahrheit gelten solche Treffen, wie etwa in Davos, eher als Termine zum Schaulaufen. Wichtige Entscheidungen werden in geheimen, vertraulichen Zirkeln getroffen:

„Die Herrschaften sind gern unter sich und einander genug.“
manager magazin vom 7.3.2011

Einige der wichtigen Netzwerke im Überblick:

Netzwerke der deutschen Wirtschaftselite (Auszug)

Organisation	Mitglieder	Organisation	Merkmal
Baden-Badener Unternehmengespräche	ca. 70	Karl-Ludwig Kley (Merck, Vorsitz) Franz Fehrenbach (Bosch, Stellv.)	„Klassische Kadenschmiede der Deutschland AG“
Atlantik-Brücke	rd. 500	Friedrich Merz	„Politconnection zu den USA, Young Leaders als Karrierenetzwerk“
Isny-Runde	rd. 100	Helmut Aurenz (ASB Grünland)	„schwäbisches Davos“ „Auto- und CDU-lastig“
European Roundtable of Industrialists	45	Leif Johannson (Volvo, Vorsitz) Peter Löscher (Siemens, Stellv.)	„Denkfabrik mit Lobby-Charakter“ „europäische Industriestimme“
The Family Business Network	4.000	Karl-Erivan Haub (Tengelmann, für Deutschland)	internationaler Austausch für Familienunternehmen

Quelle: Spiegel online vom 8.4.2011

Zu den aktivsten Netzwerkkern der deutschen Wirtschaft zählt **Arend Oetker**, er gilt als „*personifizierte Omnipräsenz*“ (manager magazin). Seine wichtigen Funktionen und Ämter sind:

- Präsident des Stifterverbands

- Vizepräsident des BDI
- Präsidiumsmitglied des BDA
- Präsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik
- Aufsichtsratsmitglied bei KWS SAAT AG, Berliner Philharmonie, der Leipziger Messe u.a.
- stellvertretender Vorsitzender der Fritz Thyssen Stiftung
- Senatsmitglied der Max-Planck-Gesellschaft
- von 2000 bis 2005 Vorstandsvorsitzender der Atlantik-Brücke.

(Quelle: Wikipedia)

Gibt es eine neue Deutschland AG?

Vor zehn Jahren schrieb das manager magazin: „Das alte Netzwerk der Deutschland AG gibt es nicht mehr“ (18.10.2002). Zuvor waren die Fäden in der deutschen Wirtschaft bei Managern wie Abs, Beitz, Merckle oder Vogelsang zusammengelaufen. Dieses Netzwerk wurde oft auch als „Old Boys Network“ gekennzeichnet. Überkreuzbeteiligungen zwischen den führenden Konzernen waren über lange Zeit die Regel. „Die Protagonisten sammelten Mandate wie andere Zinnteller“ (manager magazin vom 7.3.2011).

„Deutschland AG“

Darunter verstand man das Netzwerk von Verflechtungen zwischen großen Banken, Versicherungen und Industrieunternehmen. Hauptmerkmal waren gegenseitige Kapitalverflechtungen und eine Konzentration von Aufsichtsratsmandaten führender Manager. Einen wesentlichen Kern bildeten die Unternehmen Deutsche Bank, Allianz und Münchener Rück.

2000 wurde die Veräußerung von Unternehmensteilen durch die rot-grüne Bundesregierung steuerfrei gestellt. Damit sollte die „Deutschland AG“ entflochten werden. Tatsächlich haben viele Großkonzerne diese Möglichkeit dankbar genutzt, um Beteiligungen, die nicht mehr zum Kerngeschäft gehörten, äußerst günstig abzustoßen. Dieses rot-grüne Steuergeschenk erwies sich im Übrigen recht bald als Türöffner für die viel gescholtenen Heuschrecken ...

Tatsächlich ist der Verflechtungsgrad zwischen den führenden (Dax-)Unternehmen in den darauf folgenden Jahren deutlich geringer geworden.

Auch wenn es die alte Deutschland AG nicht mehr gibt, so mehren sich immer mehr Anzeichen für deren Renaissance. Aktuelles Beispiel: Durch die Personalien Achleitner (bisläng Finanzchef der Allianz – jetzt Aufsichtsratschef der Deutschen Bank) und Anshu Jain (vormals Investmentchef, nun Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank) rücken die beiden Konzerne wieder näher zusammen. „*Sie bilden das neue Machtzentrum der deutschen Wirtschaft*“, und damit passiert das, was nahezu ein Jahrzehnt nicht möglich schien: „*Die beiden größten Finanzkonzerne rücken zusammen zur neuen Deutschland AG*“ (Süddeutsche Zeitung vom 16.11.2011).

Im Übrigen belegen neuere Untersuchungen, dass der Kern der deutschen Wirtschaftselite seit fast zwanzig Jahren stabil ist. Um einige der großen Konzerne gibt es einen „*sehr eng geknüpften Kern von Managern, dessen Dichte auch über die Jahre nicht abnimmt*“ (zeit-online vom 9.11.2011). Die Zahl der Aufsichtsratsvorsitzenden mit mehreren Mandaten ist zwischen 1996 und 2006 zwar zurückgegangen, für die Deutsche Bank, Allianz oder Pharma-Riesen scheint dies allerdings nicht zu gelten.

Bei den **Familienunternehmen** ist der Grad der personellen Verflechtung und des Austauschs untereinander traditionell sehr stark. Hier hat die Deutschland AG offenbar einfach fortbestanden ...

„Im Mittelstand ist die wahre Deutschland AG so lebendig wie immer.“
Finance, Ausgabe Juli/August 2005

Das Who is Who der deutschen Wirtschaftselite

Im Folgenden wollen wir einen Überblick über relevante personelle Verflechtungen innerhalb der deutschen Wirtschaftselite geben. Wir dokumentieren deren Tätigkeit in Führungs- und Kontrollgremien der jeweiligen Firmen und Organisationen. Wir zeigen das Netzwerk der Superreichen und Topmanager: „Ein mächtiges, streng vertrauliches Stück Deutschland“ (manager magazin).

Apropos: Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Ein Who is Who der deutschen Wirtschaft (Auszug)

Name	Vorstand/Geschäftsführung Eigentümer/Gesellschafter Mandate in Verbänden	Mandate in Aufsichtsgremien (nur Deutschland)
Achleitner, Paul	ehemals VM Allianz SE	Deutsche Bank AG – ARV Daimler AG – ARM Bayer AG – ARM RWE AG – ARM Henkel – GA
Ackermann, Josef	ehemals V Deutsche Bank AG	Siemens AG – ARSV Bayer AG – ARM Linde AG – ARM Lufthansa AG – ARM
Albrecht, Berthold (M)	Miteigentümer Aldi-Nord	Mitglied Aldi-Verwaltungsrat
Albrecht, Theo jr. (M)	Miteigentümer Aldi-Nord	Mitglied Aldi-Verwaltungsrat
Appel, Frank	Deutsche Post AG, V BDI2 BDA2	Postbank – ARV
Bagel-Trah, Simone		Henkel – ARV und VGA Henkel Management AG – ARV Heraeus Holding GmbH – ARM
Berger, Roland	Gesellschafter der Roland Berger GmbH	Fresenius Management SE – ARM Schuler AG – ARM Wilhelm von Finck AG – ARSV
Bernotat, Wulf H.	ehemals V E.ON AG	Allianz SE – ARM Bertelsmann AG – ARM Deutsche Telekom AG – ARM
Bethke, Ralf	ehemals V K+S AG	K+S AG – ARV Benteler AG – ARM Südzucker AG – ARM
Bischoff, Manfred	ehemals VM Daimler AG	Daimler AG – ARV SMS GmbH – ARV Unicredit S.p.a. – ARM Voith AG – ARM
Blessing, Martin	Commerzbank AG, V S3	

Bock, Kurt	BASF SE, V S2	
Boehringer, Christian (M)	Gesellschafter von Boehringer	Boehringer – VGA
Börsig, Clemens	ehemals ARV Deutsche Bank AG	Daimler AG – ARM Linde AG – ARM Bayer AG – ARM
Bomhard, Nikolaus von	Münchener Rück, V S2	Ergo AG – ARV Commerzbank – ARM
Braun, Ludwig Georg (M)	ehemals V.B. Braun Melsungen Miteigentümer vormals DIHK-Präsident	B. Braun – ARV Werhahn KG – Verwaltungsratsmitglied Stihl-Gruppe – ARM
Broermann, Bernard große (M)	Gesellschafter Asklepios	
Cromme, Gerhard	vormals V ThyssenKrupp	Siemens AG – ARV ThyssenKrupp AG – ARV Allianz SE – ARSV Axel Springer – ARM
Dekkers, Marijn	Bayer AG, V BDI2 S3	
Diekmann, Michael	Allianz SE, V S3	Linde AG – ARSV BASF SE – ARSV Siemens AG – ARM div. Konzernmandate
Doepfner, Mathias	Axel Springer AG, V	B.Z. Ullstein GmbH – Beirat
Engel, Klaus	Evonik AG, V BDI1	
Fehrenbach, Franz	Robert Bosch GmbH, VGF S3	BASF SE – ARM
Fielmann, Günter (M)	Fielmann AG, V Miteigentümer	
Fitschen, Jürgen	Deutsche Bank AG, V (mit Anshu Jain) S3, Vorstand Bankenverband	Metro AG – ARM Schott AG – ARM
Frenzel, Michael	TUI AG, V BDI2	AWD Holding AG – ARM AXA Konzern AG – ARM Konzernmandate
Gemkow, Stephan	Haniel, V	
Grillo, Ulrich	Grillo-Werke, V BDI1, design. BDI-Präsident	Klöckner – ARM IKB Deutsche Industriebank AG – ARM Praktiker AG – ARM Mateco AG – ARM
Grube, Rüdiger	Deutsche Bahn AG, V BDA2 S3	

Hainer, Herbert	Adidas AG, V	FC Bayern München – ARSV Allianz Deutschland AG – ARM Lufthansa AG – ARM
Hambrecht, Jürgen	ehemals V BASF SE	Daimler AG – ARM Robert Bosch Industrietreuhand Vorstand der Siepman-Stiftung (Aldi-Süd)
Haniel, Franz Markus (M)	Miteigentümer Haniel	Franz Haniel & Cie. – ARV Metro AG – ARV Delton AG – ARSV BMW – ARM Heraeus Holding GmbH – ARM secunet Security Networks AG – ARM
Haub, Karl-Erivan	Tengelmann, VGF Eigentümer	
Heraeus, Jürgen (M)	ehemals V Heraeus Gesellschafter BDI2	Heraeus – ARV GEA Group AG – ARV Messer Group AG – ARV Hauck & Aufhäuser – ARM
Herz, Daniela (M)	Mayfair Vermögensverwaltung SE Miteigentümerin	
Herz, Günter (M)	Mayfair Vermögensverwaltung SE Miteigentümer	
Herz, Michael (M)	Maxingvest AG, V Miteigentümer	Tchibo GmbH – ARV Beiersdorf AG – ARM
Herz, Wolfgang (M)	Miteigentümer Maxingvest AG	Maxingvest AG – ARM
Hiesinger, Heinrich	ThyssenKrupp AG, V BDI1 S3	
Hundt, Dieter	Gesellschafter Allgaier Werke Präsident des BDA	Allgaier Werke GmbH – ARV VFB Stuttgart – ARV Stinag Invest AG – ARV Landesbank BaWü – ARM HDI Gerling – Beirat Pensions-Sicherungs-Verein Köln – ARV
Jain, Anshu	Deutsche Bank AG, V (mit Jürgen Fitschen)	
Kagermann, Henning	ehemals V SAP AG S3	Deutsche Post AG – ARM BMW AG – ARM Deutsche Bank AG – ARM Münchener Rück AG – ARM
Keitel, Hans-Peter	ehemals V Hochtief AG Präsident des BDI	ThyssenKrupp AG – ARM Commerzbank AG – ARM Deutsche Messe AG – ARM National-Bank AG – ARM
Klatten, Susanne (M)	Haupteigentümerin von Altana, Anteilseignerin von BMW, SGL Carbon	BMW AG – ARM Altana AG – ARM SGL Carbon AG – ARM

Kley, Karl-Ludwig	Merck KGaA, V BDI3 S3	Bertelsmann AG – ARM BMW AG – ARSV
Kley, Max Dietrich	ehemals VM BASF SE	SGL Carbon – ARV BASF SE – ARM HeidelbergCement – ARM
Koch, Olaf	Metro AG, V S3	Konzernmandate
Kreke, Jörn	Großaktionär Douglas	Douglas Holding AG – ARV Deutsche EuroShop – ARM Capital Stage AG – ARM
Kühne, Klaus-Michael	ehemals V Kühne + Nagel Miteigentümer Großaktionär Hapag-Lloyd	Kühne + Nagel – Ehren-ARV
Landau, Igor		Adidas AG – ARV Allianz SE – ARM
Lehner, Ulrich	ehemals V Henkel	Deutsche Telekom AG – ARV Henkel – GA Porsche Holding SE – ARM ThyssenKrupp AG – ARM Oetker – Beirat Novartis – Verwaltungsrat
Löscher, Peter	Siemens AG, V S3	Deutsche Bank AG – ARM Münchener Rück AG – ARM
Mangold, Klaus	vormals VM Daimler	TUI AG – ARV Continental AG – ARM Metro AG – ARM
Mayrhuber, Wolfgang	ehemals V Lufthansa AG	Infineon AG – ARV BMW AG – ARM Münchener Rück AG – ARM Lufthansa Technik AG – ARM
Merckle, Ludwig	Großaktionär HeidelbergCement	HeidelbergCement AG – ARM Kässbohrer AG – ARV
Milberg, Joachim	ehemals V BMW AG	BMW AG – ARV Bertelsmann AG – ARSV Festo AG – ARM SAP AG – ARM ZF Friedrichshafen – ARM
Mohn, Liz (M)	Gesellschafterin Bertelsmann	Bertelsmann Verwaltungsrat – Vorsitzende Bertelsmann AG – ARM
Müller, Klaus-Peter	ehemals V Commerzbank AG	Commerzbank AG – ARV Linde AG – ARM Fresenius SE & KGaA – ARM
Obermann, Rene	Deutsche Telekom AG, V BDI2 S3	Konzernmandate
Oesterle, Fritz	Celesio AG, V	Unternehmenstreuhand Schwarz- Gruppe, Berater

Oetker, Alfred (M)	Gesellschafter Oetker	Oetker KG – Beiratsmitglied
Oetker, Arend (M)	Geschäftsführender Gesellschafter Arend Oetker Holding BDI1, BDA2, S1	
Oetker, August (M)	Gesellschafter Oetker	Oetker KG – Beiratsvorsitzender B. Braun Melsungen – ARM
Oetker, Richard (M)	Oetker-Gruppe, Unternehmensleitung Persönlich haftender Gesellschafter	
Oetker, Roland (M)	Gesellschafter Oetker größter Einzelaktionär Evotec Vorstand Industrie-Club Düsseldorf	Oetker KG – stellv. Beiratsvorsitzender Deutsche Post AG – ARM Evotec AG – ARM RAG-Stiftung – Kuratorium
Otto, Alexander (M)	ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG, VGF	Otto Gruppe – ARM P & C KG – ARM Deutsche EuroShop – ARM
Otto, Michael (M)	Miteigentümer Otto Gruppe	Otto Gruppe – ARV Axel Springer – ARM
Perlet, Helmut	ehemals VM Allianz SE	Allianz SE – ARV Commerzbank AG – ARM GEA Group – ARM
Piëch, Ferdinand (M)	ehemals V VW AG Großaktionär von VW und Porsche	VW AG – ARV MAN SE – ARV Porsche SE – ARM Audi AG – ARM
Plattner, Hasso (M)	ehemals V SAP AG Großaktionär	SAP AG – ARV
Pöllath, Reinhard		Maxingvest AG – ARV Beiersdorf AG – ARV Tchibo GmbH – ARM
Porsche, Ferdinand Oliver (M)	Großaktionär von Porsche und VW	Porsche AG – ARM VW AG – ARM
Porsche, Wolfgang (M)	Großaktionär von Porsche und VW	Porsche Holding SE – ARV Porsche AG – ARV VW AG – ARM
Quandt, Stefan (M)	Anteilseigner von BMW	BMW – ARSV
Reithofer, Norbert	BMW AG, V S3	Henkel – ARM
Reitzle, Wolfgang	Linde AG, V S2 (Schatzmeister)	Continental AG – ARM
Rorsted, Kasper	Henkel, V BDI2	Bertelsmann AG – ARM
Schaeffler, Georg (M)	Gesellschafter Schaeffler-Gruppe Großaktionär Continental	Schaeffler AG – ARV Continental AG – ARM

Schaeffler, Maria-Elisabeth (M)	Gesellschafterin Schaeffler-Gruppe Großaktionärin Continental BDI2	Schaeffler AG – ARSV Continental AG – ARM
Schimmelmann, Wulf von	ehemals V Postbank	Deutsche Post AG – ARV Maxingvest – ARM Allianz LV AG – ARM
Schinzler, Hans-Jürgen	ehemals V Münchener Rück	Münchener Rück AG – ARV Metro AG – ARM
Schörghuber, Alexandra (M)	Schörghuber, Vorstand	Schörghuber – Vorsitzende des Stiftungsrates
Schneider, Manfred	ehemals V Bayer AG	Bayer AG – ARV Linde AG – ARV RWE AG – ARV
Schneider, Ulf M.	Fresenius SE, V	div. Konzernmandate
Schwarz, Dieter (M)	Eigentümer Schwarz-Gruppe	Unternehmenstreuhand
Siegert, Theo	Unternehmer, Großaktionär Schweizer Nationalbank Stellv. V Industrie-Club Düsseldorf	E.ON AG – ARM Henkel – ARM Merck – GA
Springer, Friede (M)	Miteigentümerin Springer	Axel Springer AG – ARSV
Steiner, Norbert	K+S, V BDI2, BDI3	E.ON Mitte AG – ARM
Stihl, Hans Peter (M)	ehemals V Stihl-Gruppe Miteigentümer vormals DIHT- und IHK-Präsident	Stihl-Gruppe – ARV Robert Bosch Industrietreuhand
Terium, Peter	RWE AG, V S3	
Teysen, Johannes	E.ON AG, V BDI2 S2	Deutsche Bank AG – ARM Salzgitter AG – ARM sowie Konzernmandate
Thielen, Günter	ehemals V Bertelsmann	Bertelsmann AG – ARV
Trützscher, Klaus	ehemals VM Haniel	Deutsche Bank AG – ARM Takkt – ARM Bilfinger Berger SE – ARM
Voscherau, Eggert	ehemals VM BASF SE BDA1	BASF SE – ARV Hochtief AG – ARM
Wacker, Peter Alexander (M)	ehemals V Wacker Chemie	Wacker Chemie – ARV
Walter, Bernhard	ehemals V Dresdner Bank	Bilfinger Berger SE – ARV Deutsche Telekom AG – ARM Henkel – ARM Daimler AG – ARM
Weber, Gerhard (M)	Gerry Weber International AG, V	

Weber, Jürgen	ehemals V Lufthansa AG	Lufthansa AG – ARV Voith AG – ARM
Wennemer, Manfred	ehemals V Continental AG	Hochtief AG – ARV Allianz LV AG – ARM
Wenning, Werner	ehemals V E.ON AG	E.ON AG – ARV Deutsche Bank AG – ARM HDI – ARM Talanx – ARM Henkel – GA Freudenberg – GA
Winterkorn, Martin	VW AG, V Porsche Holding, V S3	Audi – ARV Salzgitter AG – ARM
Wobben, Bernhard Aloys (M)	Enercon GmbH – GF Eigentümer	
Würth, Bettina	Miteigentümerin Würth-Gruppe BDI2	Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe
Würth, Reinhold (M)	Miteigentümer Würth-Gruppe	Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
Zeitj, Jochen	ehemals V Puma	Puma – ARV
Zetsche, Dieter	Daimler AG, V BDI2 S3	Konzernmandate

Quellen: Geschäftsberichte, „Die 500 reichsten Deutschen“, Internetrecherche (Stand: Juli 2012)

Legende:

V = Vorstandsvorsitzender; VM = Vorstandsmitglied

VGF = Vorsitzende/-r der Geschäftsführung

ARV = Vorsitzender des Aufsichtsrats

ARSV = stellvertretende/-r Vorsitzende/-r des Aufsichtsrats

ARM = Mitglied des Aufsichtsrats

VGA = Vorsitzende/-r des Gesellschafterausschusses

BDI1 = Vizepräsident des BDI; BDI2 = Präsidialmitglied des BDI; BDI3 = Vorstand des BDI

BDA1 = Vizepräsident des BDA; BDA2 = Präsidium des BDA

S1 = Stifterverband, Präsident; S2 = Stifterverband, Vizepräsident; S3 = Stifterverband, Vorstand

(M) = Vermögen über 1 Mrd. Euro.

Siehe auch:

[Managergehälter 2011](#)

[Die reichsten Deutschen](#)

[Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSW\)](#)

[Konzerne von A–Z](#)

Dr. Jürgen Glaubitz

Redaktioneller Stand: Juli 2012

ver.di Bildung + Beratung | Gemeinnützige GmbH | Mörsenbroicher Weg 200 | 40470 Düsseldorf

